

WISSENSCHAFTSKARRIERE

Möchtest du einmal wie deine Professoren vor gefüllten Hörsälen Vorlesungen halten? Interessiert es dich, in der Forschung tätig zu sein?

Eine Wissenschaftskarriere ist wie ein Langstreckenlauf. Man braucht viel Puste. Vom Studienabschluss bis zur Professur oder zum Forschungsleiter vergehen gut und gerne 10 – 15 Jahre, manchmal mehr. Es kommt darauf an, fachlich, organisatorisch und menschlich die richtigen Schritte einzuleiten:

1. Gute Noten

Die Grundvoraussetzung für eine akademische Karriere ist, dass du fachlich dafür geeignet bist. Als einer von hunderten von Studenten an deiner Fakultät sind Noten der einzige halbwegs objektive und vergleichbare Nachweis über deine Kenntnisse, den du bei Professoren oder anderen akademischen Stellen vorlegen kannst.

2. Kontakt zu Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern suchen

Suche den Kontakt und stelle intelligente Fragen. Nutze die Sprechstunde deines Professors und der wissenschaftlichen Mitarbeiter, wenn du ein wirkliches Problem hast, das du selbst nicht lösen kannst. Den Laborbetrieb kennenlernen, Übungen mitmachen, Tutorensprechstunden wahrnehmen, sind echte Chancen auf erste Kontakte zu Förderern, die dir wichtige Wegbegleiter sein werden.

3. Hiwi werden

Mit einer Stelle als Hilfswissenschaftler (Hiwi) stehst du mit einem Bein im akademischen Betrieb. Du hast Zugang zu den wichtigen Personen an der Fakultät, zu den Informationsquellen und erlebst Forschung und Lehre hautnah.

Halte deine Augen immer auf nach offenen Stellen und bewirb dich gleich an mehreren Lehrstühlen. Bewirb dich mit guten Noten bei den Professoren, die dich schon persönlich kennengelernt haben und zeige im Vorstellungsgespräch echte Begeisterung für ihre Forschungsschwerpunkte oder Lehrveranstaltungen.

4. Spezialisierung

Im Grundstudium solltest du ein Gefühl dafür bekommen haben, welche Themengebiete dich interessieren und welche nicht. Nach der Wahl der Vertiefungsrichtung schaffst du dir im Hauptstudium ein Profil, mit dem du dich später um eine Doktoranden-Stelle bewerben wirst.

5. Internationalisierung

Sprachkompetenz in der Wissenschaftssprache Englisch ist unerlässlich.

Was sonst noch wichtig ist:

1. Mach dir einen Namen

Halte Vorträge und veröffentliche Artikel in Fachjournals, engagiere dich auf den Themengebieten, die dein Fachwissen spiegeln. Sorge somit dafür, dass deine Kollegen über dich reden und deine Interessen kennen. So können sie auf dich zukommen, wenn sie dich eines Tages Co-Autor oder gar Dozent rekrutieren möchten.

2. Networking

Ein großes Netzwerk an Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Beauftragten für den wissenschaftlichen Nachwuchs hilft dir in vielerlei Hinsicht: du kannst in Gesprächen inhaltlich von ihnen lernen, sie können dir Karrieretipps geben, dich an Kollegen weiterempfehlen, dich für Stipendien vorschlagen, dich zu Konferenzen einladen, wo du deine Arbeit vorstellen und weiter Networking betreiben kannst, und sie können dich im Idealfall auch selbst anstellen.

3. Menschlich gut ankommen

Sei immer respektvoll gegenüber den Theorien und Positionen andersdenkender Kollegen.

VIEL ERFOLG!

